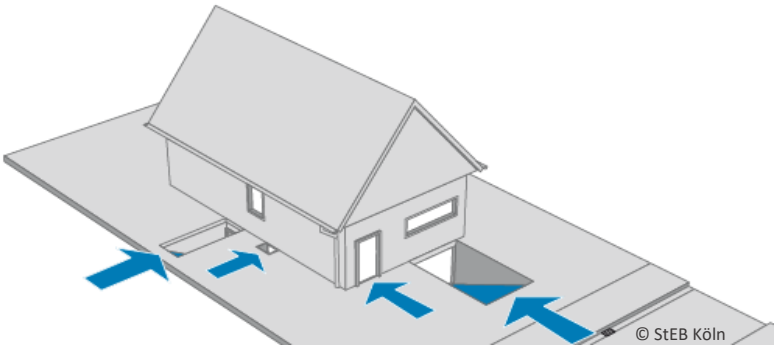


Überflutungsgefahr am Objekt

Wenn Überflutungen bzw. Fließwege bis ans Gebäude reichen, hilft oft nur noch der direkte Schutz am Objekt selbst. Dabei soll durch verschiedene Maßnahmen im gefährdeten Bereich die Gefahr einer Überflutung vermindert oder im besten Fall verhindert werden. Hierbei ist vor allem wichtig zu wissen, an welchen Stellen es zu einer Überflutung am Objekt kommen kann und welche Maßnahmen den bestmöglichen Schutz bieten können.

Eintrittswege

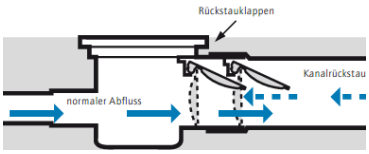
Wasser kann über drei unterschiedliche Wege in das Gebäude eindringen und zu Überflutungen führen. Die erste Möglichkeit ist die Überflutung durch abfließende Starkregenabflüsse auf Straßen, Wegen oder sonstigen Geländeoberflächen. Hier gelangt das Oberflächenwasser über Gebäudeöffnungen (Türen, Treppen, Lichtschächte, etc.) in das Gebäudeinnere. Die zweite Möglichkeit der Überflutung kann durch einen Rückstau aus der Kanalisation erfolgen, welcher durch eine Überlastung des Kanalsystems resultiert. Die dritte Möglichkeit einer Überflutung kann durch sich aufstauendes Sickerwasser erfolgen. Dies passiert häufig bei langanhaltenden Nässeperioden und außergewöhnlichen Starkregenereignissen.

Beispiele privater Vorsorgemaßnahmen © StEB Köln

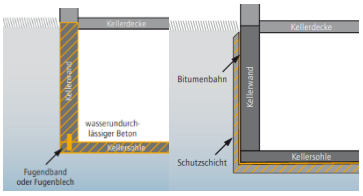
Abflusssensible Geländegestaltung

Abdichtung der Gebäudehülle

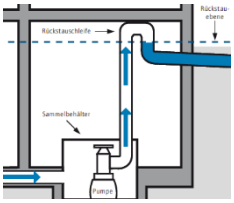
Möglichkeiten von Aufkantungen



Rückstauverschlüsse



Abdichtung gegen Sickerwasser
(Schwarze/Weiße Wanne)



Hebeanlagen

Weiterführende Links:

Hochwasserangepasstes Bauen: https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/documents/20122/39136/Hochwasserrisikobewusst-Planen-und-Bauen.pdf

Hochwasser Kompetenz Zentrum: https://www.hkc-online.de/de

Naturgefahren erkennen – elementar versichern: https://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de/servlet/is/176958/